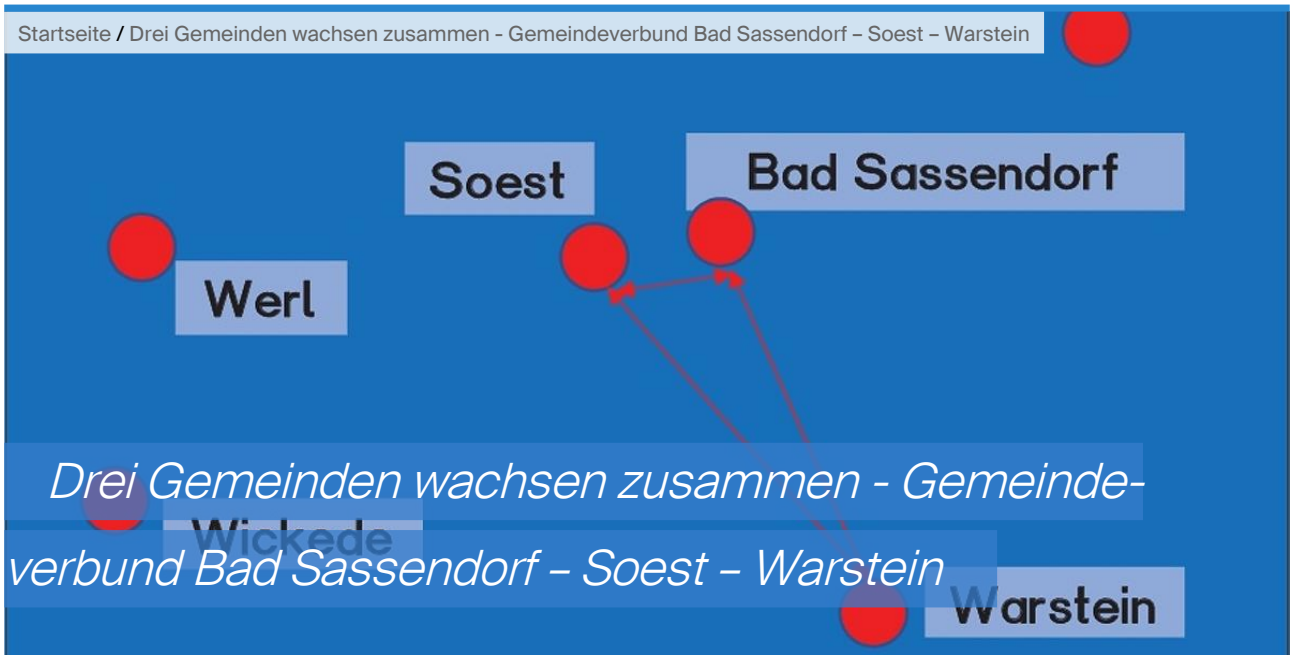


Weichenstellung 2015: Seit einem Jahr werden in der Gemeindearbeit an den drei Standorten neue Wege beschritten

Soest, Januar 2017

Seit einem Jahr werden in der Gemeindearbeit im Bezirk Paderborn neue Wege beschritten. Wie Apostel Schug im Weihnachtsgottesdienst 2016 in Soest resümierte wird damit versucht, der Aufgabe kleinerer Standorte entgegen zu wirken und jedes Gemeindemitglied mitzunehmen in eine zukunftsfähige Gemeinschaft. Die Beauftragung des neuen Vorstehers für die Gemeinde Warstein kennzeichnete nun den Übergang von der Entwicklungs- zur Erhaltungsphase des bisher einzigartigen Konzepts in Nordrhein-Westfalen. Um möglichst alle Gemeindestandorte längerfristig zu erhalten und die seelsorgerische Betreuung überall zu gewährleisten, gingen der Neukonzeption zahlreiche Gespräche und Überlegungen voraus. Als wichtigstes Ziel stand fest: Niemand sollte und soll das Gefühl haben, etwas zu verlieren, sondern im Gegenteil einen Gewinn aus der Kooperation der Gemeinden ziehen können. Im Einverständnis mit Bezirksapostel Rainer Storck, Apostel Wolfgang Schug sowie der Bezirksleitung wurde schließlich die Entwicklung eines neuartigen Gemeindeverbunds beschlossen. Priester Detlef Bieseke ist beauftragt, diese Entwicklung zu organisieren und eng zu begleiten. Für eine stärkere Verzahnung und Vernetzung der Gemeinden untereinander nahm der Bezirksapostel im Silvestergottesdienst in Soest bereits erste notwendige Änderungen im Ämterkreis vor (s. Bericht 31.12.2015).

Eine Gemeinde – drei Standorte

Im Frühjahr 2016 fand dann zunächst in jeder Gemeinde einzeln ein Gedankenaustausch mit den jeweiligen Mitgliedern statt. Trotz mancher „Fragezeichen“ war und ist die Resonanz auf das Vorhaben insgesamt positiv. Ein frühzeitiges Zusammenwachsen der Gemeinden wurde allgemein auch im Hinblick auf später eventuell doch auftretende Standortschließungen grundsätzlich begrüßt.

Die Ausgestaltung der Kooperation vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen. Die Seelsorger der drei Gemeinden werden für die Gottesdienste vorwiegend innerhalb des Verbundes eingesetzt und halten untereinander engen Kontakt. Der Religionsunterricht nach dem Sonntagsgottesdienst wird zentral in Soest durchgeführt. Singen verbindet: Die Sängerinnen und Sänger kommen jeden Monat mindestens einmal zu einer gemeinsamen Chorprobe zusammen. Im Herbst 2016 fand zudem die erste gemeinsame Gemeindestunde zwecks Terminabstimmung und Planung weiterer Aktionen und Freizeitaktivitäten statt. Alle Beteiligten sind um gegenseitige Unterstützung bemüht und gewillt, die neuen Strukturen mit Leben zu erfüllen.

9. Februar 2017

Text: AH